

Kerullarios und Leo von Achrida adressiert wurde und der wahrscheinlich von Kardinal Humbert von Silva Candida abgefaßt worden ist, sind Auszüge aus der Donatio des CC als Belegstelle für den Primat Roms ausführlich zitiert³⁵). Diese außerkanonistische Quelle ist in die Behandlung der kanonistischen CC-Version bei Anselm und Deusdedit einzubeziehen, da der dort zitierte CC-Text der Textversion der beiden Kanonisten auffallend ähnlich ist, denn Zeile für Zeile finden wir dieselben textlichen Eigenheiten³⁶).

Anselms und Deusdedit's Texte zeigen daneben noch eigene Varianten, die sich aber weitgehend durch die dortigen Textkürzungen und -zusammenfassungen erklären lassen³⁷).

Es läge nun auf der Hand — sowohl aus der zeitlichen Nähe wie aus der Gemeinsamkeit der Varianten —, im CC des Briefes die Vorlage für das CC bei Anselm und Deusdedit zu sehen. Dies ist jedoch vom Umfang der Exzerpte her gesehen nicht möglich, da das CC bei Anselm und Deusdedit an einigen Stellen (Z. 202—8, 279—85, 287—92 und 304—6) über den Brieftext hinausgeht. So sind wir für die Klärung der Überlieferung der Texte darauf angewiesen, eine vollständigere gemeinsame Vorlage mit denselben charakteristischen Lesarten zu suchen.

Petrucci stellte in einer Vatikanischen Handschrift der pseudoisidorischen Dekretalen frappierende Übereinstimmungen des dortigen CC in der Donatio mit den CC-Fragmenten des Briefes fest, und er folgerte daraus, daß der Brief-CC-Text aus einem pseudoisidorischen Zwischenexemplar redigiert worden sei. In seinem Stemma leitet er dann auch die

³⁵) Ed. bei C. Will, *Acta et scripta quae de controversiis ecclesiae Graecae et Latinae saeculo XI extant* (1861) S. 65—85, CC: S. 72—74. Die Textauswahl im Brief zeigt sich im Vergleich zu der bei Anselm und Deusdedit als dem praktisch-konkreten Gebrauch von päpstlicher Seite angemessen: Der Vorrang der römischen Kirche wird durch den nachfolgenden begründenden Passus (Z. 178—187) unterstützt, die *Corroboratio* ist vollständig aufgenommen, keine der oft wiederholten Formeln *summo pontifici et universali papae et omnibus successoribus* ist gekürzt. — Der Brief hat in mehr als einer Beziehung das Interesse auf sich gezogen (vgl. hierüber Fuhrmann, DA 22 [1966] S. 100 ff. mit weiterführenden Literaturangaben).

³⁶) Vgl. zu den Textveränderungen, die z. T. von redaktionellen Eingriffen im romförderlichen und byzanzfeindlichen Sinne zeugen, H. Fuhrmann, DA 22 (1966) S. 110 ff.

³⁷) So sind die Partizipformen wiederholt aufgelöst: Z. 232: *promulgamus*, 242: *tribuimus*, 266: *contradimus atque relinquimus* statt *promulgantes* etc., 279: *permanenda*] *permanere*, 253: *gestare*] fehlt, 255: *omnino*] fehlt, 265: *saepefato*] fehlt, 231 u. 278: *atque*] *et*.